

Landesvereinigung Baden in Europa e. V.



Kuratoriumsmitglieder:

B. Böhlen MdL, D. Caspary MdEP, A. Fischer MdB, A. Geiger, Prof. A. Göhringer, Reg.-Präs. a.D. Gerlinde Hämmerle (Vors.), OB W. Heiler MdLa.D., Prof. G. Kaufmann, J. Kößler MdL, BM E. Kopp MdL, H. Leverkus, B. Lisbach MdL, B. Meier-Augenstein, OB a.D. J.Offele (Vors.), OB C. Petzold-Schick, A. Salomon MdL, U. Schäfer, Min. a.D., B. Schäfer-Wiegand, R. Schmitt-Illert, A. Schoch MdL, OB a.D. Prof. Dr. G. Seiler, Staatssekretärin Dr. G. Splett MdLa.D., BM C. Staab, J. Stober MdLa.D., T. Wald MdL, Dr. P. Weber, Prof. Dr. P.-L. Weinacht, I. Wellenreuther MdB, Prof. Dr.-Ing. R. Werner

Landesvereinigung Baden in Europa e. V. - Andersenstraße 7 - 76199 Karlsruhe

Oktober 2016

Resolution an Landtag und Landesregierung

Die Mitgliederversammlung der Landesvereinigung Baden in Europa e.V. appelliert an den derzeitigen Landtag und die Landesregierung, endlich wieder die Gleichstellung und Gleichbehandlung der beiden Landesteile herzustellen. Dabei ist der ähnliche Bevölkerungsanteil von 46% in Baden und 54 % in Württemberg zu berücksichtigen.

Die Zusammensetzung der heutigen Landesregierung spiegelt wieder einmal die Bevölkerung von Baden und Württemberg nicht wider, wenn von 32 höchsten Repräsentanten (Fraktionsvorsitzende, Minister, Staatssekretäre und Ministerialdirektoren) 22 in Württemberg und nur 10 in Baden ihren Lebensmittelpunkt haben. Unsere Annahme, dass diese Tatsache Einfluss auf Entscheidungen hat, dürfen Sie gerne widerlegen.

Wir erwarten deshalb, dass z.B. die Förderung im Kulturbereich in Höhe von 267 Millionen Euro transparent den Landesteilen zugeordnet und damit deutlich wird, dass in der letzten Legislaturperiode weit mehr als die bereits erkennbar höheren Zuschüsse von 74 Millionen Euro (15 Euro pro Einwohner) in den württembergischen Landesteil geflossen sind.

Wir erwarten deshalb, dass die Förderung im Bereich Krankenhausbau nicht wie in der Legislaturperiode 2012- 2016 mit 85 Millionen Euro und im Schulbau mit 44 Millionen Euro Überschuss nur in Württemberg erfolgt, und in der kommenden Legislaturperiode 2017-2022 eine gerechte Verteilung erfolgt.

Wir erwarten deshalb, dass im Bereich der Infrastruktur das Ungleichgewicht beendet wird. So sind im Generalverkehrsplan nur 30 Prozent der Gesamtinvestitionssumme für badische Projekte vorgesehen. Es kann nicht hingenommen werden, dass 22 Ortsumgehungen in Württemberg und nur 6 in Baden geplant sind.

Diese Beispiele zeigen, dass die Chance einer gelungenen politischen Vereinigung zweier Länder nur durch eine gerechte Förderung beider Landesteile, wie sie in den ersten Jahren nach der Gründung des so genannten Südwest-Staates realisiert wurde, erreicht werden kann. Im Übrigen steht dem Baden-Württemberg eine gleichartige und dezentrale Förderung aller Bereiche zu.

1.Vorsitzender: Prof. Dipl.-Ing. Robert Mürb
Andersenstr. 7, 76199 Karlsruhe
Tel. 0721- 9896958, Fax 0721-882563
E-Mail: rmuerb@lv-baden.de

Stellvertretender Vorsitzender
Harald Denecken
1. Bürgermeister a.D.
E-Mail: harald@denecken.com

Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Hubert B. Keller
E-Mail: hubert.keller@iai.fzk.de

Volksbank Karlsruhe: IBAN: DE55 6619 0000 0070 0465 04 BIC: GENODE 61KA1
BBBank Karlsruhe: IBAN: DE05 6609 0800 0007 0427 36 BIC: GENODE61BBB
Sparkasse Karlsruhe: IBAN: DE18 6605 0101 0022 3115 91 BIC: KARSDE66XXX

www.lv-baden.de